

ORP! Wochenspiegel



Extrem gefordert

Während ein Teil Österreichs den Schulbeginn unter den Auspizien eines neuen Ampelsystems bereits hinter sich hat, blicken alle anderen Bundesländer noch gespannt auf Wien, Niederösterreich und Burgenland, um abzuschätzen, ob der Schulanfang im Schatten von Corona mit Hundertschaften von Kindern und Jugendlichen auf engstem Raum wohl gelingen wird.

Im Laufe des Sommers erreichten mich etliche besorgte Anfragen von KollegInnen, die Personalvertretung und Gewerkschaft geradezu händeringend darum zu kämpfen baten, dass das Tragen von Masken im Schulgebäude Standard und nicht Ausnahme sein wird. Auf der anderen Seite gibt es aber auch KollegInnen, denen die Vorsichtsmaßnahmen zu weit

gehen und die mehr Freiheiten fordern. Mit enormem Arbeitsaufwand von Seiten der Kollegenschaft wurden Hygienevorschriften vor Ort umgesetzt. Mitte August erschienen die ministeriellen Richtlinien, die einen möglichst reibungslosen Ablauf des Schulalltags ermöglichen sollen. Allein schon das Gebot des ständigen Lüftens stellt viele Schulen vor banale technische Probleme, müssen doch viele Klassenfenster erst umgerüstet werden, damit man sie überhaupt öffnen kann, und die Außentemperaturen werden auch nicht ewig so mild bleiben. LehrerInnen gebührt immer wieder großer Dank und tief empfundene Wertschätzung für ihren unverdrossenen Einsatz unter diesen schwierigen Bedingungen!

„Es tut mir echt leid um den Schulanfang im Gymnasium für sie“, sagte jüngst ein 12-Jähriger aus meiner Familie über sei-

ne jüngere Schwester zu mir. „Sie fällt jetzt wegen Corona um so viele schöne Erlebnisse um, die ich hatte, als ich ins Gymnasium kam!“

Genau das möge möglichst wenig passieren! In diesem Sinne wünsche ich der stolzen Junggymnasiastin, all ihren MitschülerInnen und uns allen ein gesundes neues Schuljahr voll schöner Erlebnisse!



Bild lizenziert von BigStockPhoto.com

„In Bezug auf die Masken plädiert Zins dafür, „mit Herz und Hirn“ zu agieren. Es hätten ohnehin alle eine Maske dabei und es spreche nichts dagegen, sie auch während einer grünen Ampelphase zwischendurch etwa für Gruppenarbeiten aufzusetzen. „Es ist wichtig, ein Schulklima zu schaffen, das möglichst normal ist.“ Zins ist davon überzeugt, dass sich die Situation einspielen wird: „Es wird funktionieren.““

HR Mag. Isabella Zins, Sprecherin der österreichischen AHS-DirektorInnen, wienzeitung.at vom 18.08.2020.

„Teachers' work is highly complex and involves a great variety of responsibilities and activities that compete for their time during the school day and week.“

OECD (Hrsg.), Working and Learning Together (2019), S. 25.

„In bestimmten Situationen können die Lehrer sehr wohl sagen, Maske im Unterricht ist erlaubt – zum Beispiel bei Gruppenarbeiten, bei denen die Schüler ihre Köpfe zusammenstecken. Aber eine generelle Verpflichtung halte ich nicht für sinnvoll. Sechs Stunden lang mit Maske zu unterrichten, aber auch sechs Stunden mit Maske dem Unterricht zu folgen, kann ich mir im Sinne einer bereichernden Unterrichtsgestaltung nicht vorstellen.“

Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann, Österreich vom 06.09.2020.

„Ausreichendes Wissen über neue technische Hilfsmittel ist für eine solide Ausbildung zwar essenziell, für die Wissensvermittlung selbst sind Lehrer aber unersetzbar. Schon gar nicht ersetzbar sind sie durch PCs oder Handys. Damit verbringen Jugendliche ohnehin schon zu viel Zeit.“

Walter Fahrnberger, NÖN vom 02.09.2020.

„On average across the OECD, 41 % of teachers consider that 'keeping up with changing requirements from local, municipal/regional, state or national/federal authorities' is a predominant source of stress.“

OECD (Hrsg.), TALIS 2018 Results. Volume II (2020), S. 95.

„Von den wenigen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern maximal einen Pflichtschulabschluss haben (8 % im Jahr 2013, 6 % im Jahr 2015), erreicht jeweils rund ein Drittel die Bildungsstandards nicht (35 % in Lesen, 31 % in Mathematik). Dieser Anteilswert nimmt mit jedem weiteren Bildungsgrad der Eltern monoton ab, bis er schließlich unter den Kindern mit mindestens einem Elternteil mit einem tertiären Abschluss bei 5 % (Lesen) bzw. 4 % (Mathematik) liegt.“

BMBWF (Hrsg.), Nationaler Bildungsbericht Österreich 2018. Band 1 (2019), S. 248.

Diese und viele weitere Zitate auf www.oepu.at